

Aktuelle Notizen

- 98** 70 Jahre Amtliche Geobasisdaten der AdV
- 100** Staatspreise für Projekte der Ländlichen Entwicklung
- 101** Landesluftbildzentrum im BR
- 102** Bayerische Woche der Geodäsie: Termin für 2019 steht fest!
- 103** Neuerscheinungen der ATK25, der UK50 und der ATK100
- 106** Amtsleiterbestellungen in der Bayerischen Vermessungsverwaltung
- 106** Nachwuchswerbung der BVV intensiviert
- 107** Bayern erfolgreich auf UTM umgestellt
- 108** BayernLab Vilshofen an der Donau eröffnet
- 109** Luftbildprodukte und -dienste: TrueDOP und neuer WMS
- 111** Das LDBV in Innsbruck
- 112** Neuer Besucherrekord für das LDBV bei der Münchner Museumsnacht

70 Jahre Amtliche Geobasisdaten der AdV

Das amtliche deutsche Vermessungswesen trägt einen bedeutenden Teil zur staatlichen Infrastruktur, zur Entwicklung des Landes und zur Sicherung des Eigentums an Immobilien bei. Digitale Informationen mit Raumbezug sind in zunehmendem Maße eine Schlüsselressource in unserer modernen Gesellschaft. Geoinformationen sind für Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft aus alltäglichen Anwendungen nicht mehr wegzudenken.



Die Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) nimmt die Aufgabe wahr, fachliche Angelegenheiten von grundsätzlicher und überregionaler Bedeutung für das amtliche deutsche Vermessungswesen einheitlich zu regeln. Die Vermessungs- und Geoinformationsverwaltungen stellen in Deutschland flächendeckend amtliche Geobasisdaten in einem einheitlichen Datenmodell in hoher Qualität und Aktualität bereit.

2018 konnte die AdV auf ihr 70-jähriges Bestehen zurückblicken. In einem Festakt am 23. Oktober 2018 in Karlsruhe hob die Staatssekretärin für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Friedlinde Gurr-Hirsch, die erfolgreiche Zusammenarbeit der Vermessungs- und Geoinformationsbehörden von Bund und Ländern hervor.



Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch anlässlich der Festansprache zum 70-jährigen Bestehen der AdV

Die Anforderungen an das Vermessungs- und Geoinformationswesen haben sich durch die zentrale Rolle der Geobasisdaten in den Geodateninfrastrukturen, durch die hohen Ansprüche der digitalen Informationsgesellschaft im Kontext von E- und Open-Government und durch die zunehmende Relevanz europäischer und internationaler Standards deutlich erhöht. Im föderalen Deutschland ist eine verlässliche Partnerschaft von Bund und Ländern unabdingbar, um diesen Anforderungen gerecht zu werden, so Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch.



Teilnehmer an der 130. Plenumstagung der AdV vor dem Schloss von Karlsruhe

Mit der fortschreitenden Digitalisierung beschleunigen sich technische Entwicklungen enorm. Die durch das amtliche deutsche Vermessungswesen zu erfüllenden Aufgaben unterliegen einem Wandel, dem sich die AdV in der Tagung in Karlsruhe annimmt. Auch in Zukunft wird sich die AdV den Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung und der globalen Digitalisierung stellen, führte Siegmund Lieb, Vorsitzender der AdV, aus.

Quelle: Pressemitteilung der AdV vom 24.10.2018 ■■■

Staatspreise für Projekte der Ländlichen Entwicklung

Pressemitteilung

(15. November 2018) München - Für herausragende Projekte und Initiativen der Dorferneuerung, Gemeindeentwicklung, Flurneuordnung und Integrierten Ländlichen Entwicklung hat Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber bei einem Festakt in der Münchner Residenz drei Staatspreise sowie sechs Sonderpreise verliehen. „Die ausgezeichneten Projekte zeigen eindrucksvoll, was die Zusammenarbeit aller Beteiligten zum Wohle des ländlichen Raums und seiner Menschen bewirken kann“, sagte Kaniber in ihrer Laudatio. Mit ihrem vorbildhaften Engagement und Ideenreichtum gestalten die Akteure nach den Worten der Ministerin erfolgreich die Zukunft auf dem Land und tragen so maßgeblich dazu bei, dass die Regionen Bayerns auch künftig lebenswert bleiben.



Erste Reihe v.l.n.r.: Horst Arnold, MdL, Bürgermeister Hans Donko, Präsident Dr. Uwe Brandl, Ministerialdirigent Maximilian Geierhos, Staatsministerin Michaela Kaniber, Angelika Schorer, MdL, Berthold Rüth, MdL.

Der mit 8.000 Euro dotierte Staatspreis in der Kategorie „Umfassende Leistungen zur Stärkung des ländlichen Raums“ geht an die Integrierte Ländliche Entwicklung Steinwald-Allianz (Lkr. Tirschenreuth) für eine jahrelang vorbildliche gemeindeüber-

greifende Zusammenarbeit und die ausgesprochen dynamische Umsetzung von Projekten – etwa dem „Digitalen Dorf“, das mit einer mobilen Nahversorgung den Brückenschlag zwischen Digitalisierung und Regionalität schafft. Mit Sonderpreisen in Höhe von 6.000 Euro wurden in dieser Kategorie die Integrierte Ländliche Entwicklung Fränkischer Grabfeldgau (Lkr. Rhön-Grabfeld) und die Gemeindeentwicklung Söchtenau (Lkr. Rosenheim) ausgezeichnet. Zwei mit jeweils 5.000 Euro dotierte Staatspreise erhalten in der Kategorie „Herausragende Leistungen in ausgewählten Themenfeldern zur Stärkung des ländlichen Raums“ die Flurneuordnungen Langeneufnach, Willmatshofen, Tronetshofen und Siegertshofen (Lkr. Augsburg) für ihre Leistungen zum Hochwasserschutz und zum dezentralen Wasserrückhalt sowie die Dorferneuerung Schweinsdorf 3 in der Gemeinde Neusitz (Lkr. Ansbach) für den Erhalt des historischen Ortskerns, vorbildliche Nachverdichtung und den Verzicht auf neues Bauland. Sonderpreise für Hochwasserschutz gehen an die Flurentwicklung Elsendorf (Lkr. Kelheim) und die Flur- und Dorfentwicklung Klosterlangheim (Lkr. Lichtenfels), die Sonderpreise für Flächensparen durch Innenentwicklung bekommen die Dorferneuerung Niederraunau (Lkr. Günzburg) und die Dorferneuerung Eußenheim (Lkr. Main-Spessart). Die vier Sonderpreisträger erhalten jeweils 3.000 Euro.

Der alle zwei Jahre durchgeführte Wettbewerb ist besonders auf das Kriterium der Nachhaltigkeit ausgerichtet. Besonderer Wert wurde diesmal auf die Themen „Flächensparen durch Innenentwicklung“ und „Hochwasserschutz“ gelegt. Zudem müssen die Projekte dem Grundsatz einer aktiven Bürgerbeteiligung gerecht werden. ■■■

Landesluftbildzentrum im BR

Das Bayerische Landesluftbildzentrum ist Sitz des größten Luftbildarchivs in Deutschland und beherbergt eine einzigartige Sammlung von Luftaufnahmen aus rund sieben Jahrzehnten. Im Zuge der Behördenverlagerung wurde es gemeinsam mit dem BayernLab im ehemaligen Brauhausareal in Neustadt an der Aisch eingerichtet.

Unter dem Titel „Schätze im Luftbildarchiv: Franken aus der Vogelperspektive“ sendete der Bayerische Rundfunk im Januar 2019 in der Frankenschau einen siebenminütigen Beitrag über das Bayerische Landesluftbildzentrum. Der Bericht stellt die spannende Arbeit im Landesluftbildzentrum vor und ist in der BR-Mediathek unter folgendem Link (ab Minute 5:43) verfügbar:

www.br.de/mediathek/video/frankenschau-27012019-luftbildarchiv-spielwarenmesse-krautsbraten-av:5c0f9b044417670018a9ff3a



Bayerische Woche der Geodäsie: Termin für 2019 steht fest!

Bayerische
**Woche der
Geodäsie**
Wir vermessen die Welt!
12. – 21. Juli 2019

Deine Chance für Studium und Beruf

 www.bwdg.bayern.de
 [@go2bwdg](https://www.facebook.com/go2bwdg)




Die 7. Bayerische Woche der Geodäsie wird vom 12. bis 21. Juli 2019 stattfinden.

Dazu hat sich die Task Force „Nachwuchswerbung Geodäsie“ auf ihrer Sitzung im Dezember 2018 ausgesprochen, nachdem sie auf eine sehr erfolgreiche 6. Woche der Geodäsie 2018 zurückblicken konnte. Die Zahl der teilnehmenden Schüler an den 24 lokalen Aktionen hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich auf 1.800 erhöht.

Weitere Informationen stellen wir Ihnen zu gegebener Zeit

im Internet: <http://www.bwdg.bayern.de>
und auf Facebook: www.facebook.com/g2bwdg
zur Verfügung.

Florian Socher 

Neuerscheinungen der ATK25, der UK50 und der ATK100

Amtliche Topographische Karte 1:25.000 (ATK25)

Die folgenden 19 Kartenblätter sind im 4. Quartal 2018 im Maßstabsbereich 1:25.000 neu erschienen:

Blattbezeichnung	Blattname	ISBN
ATK25-C06	Maßbach	978-3-89933-676-4
ATK25-C12	Münchberg	978-3-89933-733-4
ATK25-D06	Schweinfurt	978-3-89933-717-4
ATK25-D12	Weidenberg	978-3-89933-734-1
ATK25-H08	Heilsbronn	978-3-89933-652-8
ATK25-H10	Allersberg	978-3-89933-735-8
ATK25-I09	Weißenburg i.Bay.	978-3-89933-719-8
ATK25-I10	Hilpoltstein	978-3-89933-720-4
ATK25-I12	Hemau	978-3-89933-722-8
ATK25-I16	Bad Kötzing	978-3-89933-730-3
ATK25-I17	Viechtach	978-3-89933-731-0
ATK25-L17	Eichendorf	978-3-89933-657-3
ATK25-L18	Vilshofen an der Donau	978-3-89933-658-0
ATK25-L19	Passau	978-3-89933-669-6
ATK25-L20	Hauzenberg	978-3-89933-670-2
ATK25-M15	Neumarkt–Sankt Veit	978-3-89933-755-6
ATK25-O15	Trostberg	978-3-89933-665-8
ATK25-O16	Tittmoning	978-3-89933-666-5
ATK25-P11	Wolfratshausen	978-3-89933-661-0

Umgebungskarte 1:50.000 (UK50)


Bei der UK50 im Maßstab 1:50.000 sind es neun Kartenblätter, die im 4. Quartal 2018 neu erschienen sind:

Blattbezeichnung	Blattname	ISBN
UK50-6	Naturpark Spessart nördlicher Teil	978-3-89933-706-8
UK50-16	Naturpark Spessart südlicher Teil	978-3-89933-708-2
UK50-19	Naturpark Hirschwald	978-3-89933-709-9
UK50-20	Naturpark Oberpfälzer Wald	978-3-89933-710-5
UK50-22	Fränkisches Seenland	978-3-89933-712-9
UK50-23	Naturpark Altmühltal westlicher Teil	978-3-89933-713-6
UK50-24	Naturpark Altmühltal mittlerer Teil	978-3-89933-714-3
UK50-25	Naturpark Altmühltal östlicher Teil	978-3-89933-715-0
UK50-31	Günzburg – Donauried	978-3-89933-716-7

Amtliche Topographische Karte 1:100.000 (ATK100)

Im 4. Quartal 2018 sind zwei Kartenblätter der Serie ATK100 neu erschienen:

Blattbezeichnung	Blattname	ISBN
ATK100-14	Landshut	978-3-89933-700-6
ATK100-19	Chiemgau	978-3-89933-705-1





Aus den digital vorliegenden Geodaten leitet die Bayerische Vermessungsverwaltung Kartenserien in verschiedenen Maßstäben ab. Seit August 2018 sind flächendeckend für ganz Bayern alle Amtlichen Topographischen Karten (ATK) der Bayerischen Vermessungsverwaltung im Buchhandel für je 8,90 € erhältlich. Insgesamt sind für Planungen und Ausflüge mit den 19 Kartenblättern der ATK100 („Freizeit im Überblick“), den 55 Kartenblättern der UK50 („Freizeit kompakt“) und den 237 Kartenblättern der ATK25 („Freizeit im Detail“) 311 universal einsetzbare Karten verfügbar. 

ATK25 - 096 Schweinfurt Maßstab 1:25 000

**ATK25
D06**


Schweinfurt
Gerolzhofen · Gochsheim
Kolitzheim · Schonungen
Schwebheim · Theres


**Freizeit
im Detail**

**ATK
25**

**Amtliche Topographische Karte
1:25 000
BAYERN**







Landesamt für Digitalisierung,
Breitband und Vermessung 

ATK100
14


Landshut
München Ost
Burghausen · Wasserburg


**Freizeit im
Überblick**

**ATK
100**

**Amtliche Topographische Karte
1:100 000
BAYERN**







Landesamt für Digitalisierung,
Breitband und Vermessung 

UK50-31 Günzburg · Donauried Maßstab 1:50 000

**UK50
31**


Günzburg · Donauried
Ulm · Neo-Ulm · Dillingen a.d. Donau
Illertissen · Krumbach · Giengen a.d.B.


**Freizeit
kompakt**

UK50

**Umgebungskarte
1:50 000
BAYERN**



Landesamt für Digitalisierung,
Breitband und Vermessung 

Amtsleiterbestellungen in der Bayerischen Vermessungsverwaltung

In der Bayerischen Vermessungsverwaltung erfolgten in 2018 seit August zwei weitere Amtsleiterbestellungen:

- Henning **Wagner** zum Leiter des **ADBV Erlangen** zum 1.8.
- Hermann **Pröbß** zum Leiter des **ADBV Weiden** zum 8.10.

Zu Jahresbeginn 2019 wurden außerdem die folgenden drei Amtsleitungen bestellt:

- Wilfried **Knaut** zum Leiter des **ADBV Nabburg** zum 1.1.
- Ulrich **Beigel** zum Leiter des **ADBV Wolfratshausen** zum 1.1.
- Frank **Borchardt** zum Leiter des **ADBV Bayreuth** zum 1.1. ■■■

Nachwuchswerbung der BVV intensiviert

Der zunehmende Fachkräftemangel im öffentlichen Dienst ist auch in der Bayerischen Vermessungsverwaltung (BVV) spürbar. Um die BVV als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren, hat die BVV eine Taskforce Nachwuchsmarketing gegründet, die sich gezielt mit den Bedürfnissen und Anforderungen junger Menschen sowie deren Vorstellungen über den zukünftigen Arbeitgeber auseinandersetzt. Darauf abgestimmt sollen Werbemaßnahmen entwickelt, gebündelt und eingeführt werden. Ziel ist es, für die vielfältigen Berufsfelder der BVV als moderne und innovative Verwaltung zu begeistern.

In den Bereichen Vermessung/Geoinformatik und Kartographie/Geoinformatik stellt die BVV die Bachelor-Absolventen nun bereits im Mai statt im Dezember in den Vorbereitungsdienst ein. Der Einstellungstermin wurde verlegt, da viele Studenten ihren Bachelor bereits zum Ende des Wintersemesters abschließen und damit die Wartezeit verkürzt werden kann.

An der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Amberg-Weiden haben indes 48 Studierende ihre akademische Ausbildung im neuen Studiengang „Geoinformatik und Landmanagement“ begonnen, darunter auch vier dual Studierende der BVV. Neben den Studiengängen an der Hochschule München, der TU München und der Hochschule Würzburg-Schweinfurt besteht damit ein weiteres Studienangebot der Geodäsie an einer Hochschule im Ostbayerischen Raum. Die Einrichtung des Studiengangs erfolgte als Konsequenz aus der Heimatstrategie zugunsten heimatnaher Studien- und Arbeitsplätze, ist aber auch für die Nachwuchsgewinnung der BVV ein großer Gewinn. ■■■

Bayern erfolgreich auf UTM umgestellt

Nach über 50 Jahren wurde das in der bayerischen Katastervermessung genutzte Gauß-Krüger-System abgelöst. Seit dem 1.1.2019 ist ETRS89/UTM (Europäisches Terrestrisches Referenzsystem 1989/Universale-Transversale Mercatorprojektion) das neue amtliche Bezugs- und Abbildungssystem in Bayern.



Mit der Umstellung stemmte die Bayerische Vermessungsverwaltung (BVV) ein organisatorisch und technisch hoch anspruchsvolles Großprojekt. So wurden vorab 274 Einzelaufgaben definiert. Während der Weihnachts- und Neujahrsfeiertage konnte die BVV die Umstellung erfolgreich abschließen.

Im Bereich des Liegenschaftskatasters waren für die insgesamt 10,8 Mio. Flurstücke rund 200 Mio. Geometrieobjekte (Flächen, Linien, Punkte) in das neue System zu überführen. Für die Flurstücke, Gebäude und Bauwerke wurden aus geometrischen Beziehungen etwa zwei Mrd. Beobachtungen definiert, die die Grundlage für die Auflösung nach ca. 880 Mio. Unbekannten der Ausgleichung bildeten. Bereits am 26.12.2018 wurden alle Daten aus dem Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) transformiert und in die Datenbank importiert. Innerhalb von 62 Stunden überführten die Rechner jeden Grenzstein, jede Hausecke, jede Straße und viele andere Punkte und Informationen aus ALKIS in das neue Koordinatensystem. Nach anschließenden Konfigurations- und Optimierungsarbeiten sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung wurde ALKIS am Abend des 01.01.2019 freigegeben. Auch die Umstellung der ALKIS-Produkte auf UTM ist abgeschlossen. Die Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (ÄDBV) arbeiten nun seit 2.1.2019 in UTM.

Nähere Informationen stellt die BVV im Internet bereit:

www.ldbv.bayern.de/vermessung/utm_umstellung.html III



BayernLab Vilshofen an der Donau eröffnet

Mit dem Sonderthema „Digitale Gesellschaft“ eröffnete der Leiter der Vermessungs- und Digitalisierungsabteilung im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat, Ministerialdirigent Dr. Rainer Bauer, am 18.12.2018 das sechste BayernLab in Vilshofen an der Donau. Auf einer Gesamtfläche von rund 450m² bietet es Ausstellungsfläche, Multifunktions- und Videokonferenzraum sowie kostenfreies BayernWLAN.



Ministerialdirigent Dr. Rainer Bauer bei der Eröffnung des BayernLabs

Seit am 20.10.2016 das erste BayernLab seine Türen öffnete, besuchten bisher bereits rund 30.000 Menschen eines der BayernLabs sowie deren Veranstaltungen. Nach dem Motto „Anschauen – Anfassen – Ausprobieren“ bieten die BayernLabs für jede Altersgruppe ein umfangreiches Programm, um in die High-Tech-Welt der Digitalisierung einzutauchen. Die Digitalisierung ist dabei nur dann erfolgreich, wenn sich nicht nur die Technik ändert, sondern und insbesondere auch die Menschen mitgenommen werden. Die BayernLabs spielen eine wichtige Rolle um zu verstehen, wie etwas funktioniert, welche Möglichkeiten sich eröffnen und wie man sich sicher und selbstbestimmt durch die digitale Welt bewegt.

Auch auf dem Digital-Gipfel des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie in Nürnberg im Dezember 2018 präsentierten sich die BayernLabs sehr erfolgreich und fanden großes Interesse bei Politik, Wirtschaft und Bildung. III

Luftbildprodukte und -dienste: TrueDOP und neuer WMS

Das neue Digitale Orthophoto – TrueDOP



TrueDOP vom Hofgarten in München mit 20 cm Bodenauflösung

2018 schloss die Bayerische Vermessungsverwaltung die Bayernbefliegung erstmals im 2-Jahreszyklus ab und stellte die Produktion der Digitalen Orthophotos (DOP) auf TrueDOP um. Bayern folgt damit einem Ziel der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV), wonach bis 2023 alle Bundesländer auf das neue DOP umgestellt haben sollen.

Bei der bisherigen Herstellung des DOP wurde lediglich das Gelände mittels des Digitalen Geländemodells (DGM) entzerrt. Nun erfolgt die Berechnung des DOP mit Hilfe des Digitalen Oberflächenmodells (DOM). Mit dieser Methode wird nun jedes Objekt, auch oberhalb des Geländes entzerrt und lagerichtig abgebildet. Die verbesserte Bildgeometrie bietet viele Vorteile:

- keine Verkippung bzw. Umklappung von Objekten über Geländehöhe
- lagerichtige Abbildung von Objekten über dem Gelände (z.B. Gebäude, Brückenbauwerke, Baumkronen)

- größerer Informationsgehalt durch Minimierung sichttoter Bereiche
- deckungsgleich mit anderen Geodatenätzen, z.B. mit der Flurkarte
- erleichtert die automatische Bildauswertung, insbesondere bei verschiedenen Epochen (Change Detection).

Vor allem für professionelle Anwender sind diese Eigenschaften ein großer Zugewinn. Hinsichtlich der Bildqualität gibt es vereinzelte Auffälligkeiten in der Farbgebung. Diese Farbunreinheiten finden sich z.B. in kontrastarmen Flächen (Wasserflächen) oder bei sehr hohen, filigranen Objekten (Baukräne, Hochspannungsmasten). Das sogenannte Ghosting entsteht durch sich bewegende Objekte während der Aufnahme des Luftbildes und kann damit zu Irritationen in der Darstellung führen (z. B. durchscheinende Autos).

Für den südbayerischen Raum ist das neue DOP seit Mitte Februar 2019 erstmals vollständig verfügbar. Für Nordbayern werden die neuen DOP nach der Bayernbefliegung 2019 verfügbar sein, flächendeckend dann 2020.

Neu und alt zugleich – WMS auf historische Digitale Orthophotos

Seit November 2018 steht ein neuer kostenpflichtiger Geodatendienst auf historische DOP's zur Verfügung. Der Dienst stellt historische DOP's ab dem Jahr 2003 bereit. Zusätzliche Layer liefern Informationen zum Aufnahmetag und zur Flugnummer. Der WebMapService (WMS) der historischen DOP's wurde in den BayernAtlas-plus integriert. Es stehen sämtliche farbige historische DOP's in höchster Auflösung zur Verfügung, die im Rahmen der Bayernbefliegung seit 2003 erstellt wurden. III



Das LDBV in Innsbruck

Nachdem Bayern 2017 den Vorsitz zur EU-Strategie für die Alpenregion (EUSALP) innehatte und 2018 den Staffelstab an das Land Tirol übergeben hatte, fand im November 2018 das Jahresabschlussstreffen in der Landeshauptstadt Innsbruck statt. Mehr als 1.000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus dem gesamten Alpenraum besuchten die Veranstaltung.

Die Tiroler EUSALP-Präsidentschaft und die Europäische Kommission gaben allen Akteuren der verschiedenen Arbeitsgruppen die Gelegenheit, ihre Ergebnisse auf dem EUSALP-Jahresforum 2018 zu präsentieren.



In Kooperation mit der Technischen Universität München (TUM) präsentierte das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) Ansätze eines 3D-Landschaftsmodells in Verbindung mit einer Solarpotentialanalyse mit Daten aus Vorarlberg sowie der Städte Garmisch-Partenkirchen und Innsbruck. Ausfluss dieser Kooperation ist der Förderantrag „Digital 3D landscape model integration for the Alpine Space region“, den einige Universitäten im Rahmen des 3D Alpin Space Programms stellen. Das LDBV begleitet das Projekt, während die TUM hier aktives Mitglied ist.

Damit hat Bayern aus seiner Präsidentschaft 2017 mit dem Thema 3D-Landschaftsmodelle nachhaltig Akzente gesetzt, die bis heute anhalten und Forschungsschwerpunkte für die Zukunft werden können. ■■■

Neuer Besucherrekord für das LDBV bei der Münchner Museumsnacht

Im Oktober 2018 öffnete das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) wieder seine Pforten zur Langen Nacht der Münchner Museen. Das Interesse an der Museumsnacht, die 2018 ihr zwanzigjähriges Bestehen feierte, war ungebrochen. Das LDBV erzielte mit über 700 begeisterten Besucherinnen und Besuchern einen neuen Besucherrekord.



Neben der Vermessungshistorischen Ausstellung und dem Lithografiesteinlager mit seinen über 26.000 Steinen interessierten sich die Gäste vor allem für die Druckhistorische Werkstatt. Hier erklärte Professor Karl Imhof, der als Professor für Lithografie an der Akademie der Bildenden Künste tätig war, spannend und anschaulich in einer Livevorführung die Tätigkeit des Druckens zur damaligen Zeit.



Es gab aber nicht nur die Möglichkeit zum Blick in die Vergangenheit, den Besucherinnen und Besuchern wurde auch die heutige, virtuelle Welt der Geodaten nahegebracht. So konnte man sich z. B. über 3D-Luftbilder von München oder das Digitale Geländemodell informieren oder einen virtuellen Rundflug über die Zugspitze wagen. ■■■

